

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgebühren.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 73.

Sonnabend den 10. September 1904.

14. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Die Schonzeit für Forellen hat mit 1. September begonnen und geht am 31. Dezember zu Ende.

Ueber den Ertrag der diesjährigen Ernte wird aus Waagen geschrieben, daß, so weit es sich zurzeit übersehen und beurteilen läßt, es sich in der Lausitz trotz der langen Trockenheit immerhin um eine gute Mittel-ernte handeln wird. Die Körnerfrüchte sind sämtlich gut eingebracht und haben guten Körneransatz aufzuweisen; nur der Hafer hatte teilweise nicht so reichlich angelegt. Die Kartoffeln, bei denen zu befürchten war, daß die große Trockenheit zu sehr auf ihre Entwicklung einwirken würde, geben eine befriedigende Ernte, wenn auch ihr Preis etwa 1 Mark pro Zentner höher als sonst bleiben wird. Der Obstsertrag ist für alle Früchte befriedigend. Schlecht dagegen sind die Ausfichten für den Landwirt hinsichtlich der Futterverhältnisse.

Der Turnkreis Sachsen ist der größte von allen bestehenden Kreisen. Es gehörten dazu Anfang dieses Jahres 1090 Vereine an 880 Orten mit 133 273 Mitgliedern, von denen 79 848 praktische Turner sind, darunter 6832 Vorturner. Der Kreis umfaßt 25 Turngaue, unter denen wiederum der Leipziger Schachfeldturngau mit 71 Vereinen an 42 Orten und 13 115 Mitgliedern der stärkste ist.

Ramenz, 6. September. Am Sonntag waren 73 Jahre verfloßen, seitdem dem Königreich Sachsen die Konstitution verliehen wurde. An dem hochbedeutenden Gedentage hatte unser Rathaus Flaggen Schmuck angelegt.

Hochinteressant war am Dienstag nachmittag die Errichtung eines abessinischen Brunnen am Raine der Schützenhauswiese in Ramenz durch ein Pionier-Kommando. Nach reichlich 3 Stunden, welche Zeit Bohrung und Eintreiben des Eisenschloßes in Anspruch nahm, wurde Wasser in Tiefe von etwa mehr als 4 Meter erreicht, welches 1 1/2 Meter Wasserstand zeigte. Die Beschaffenheit desselben wird sich erst nach Einsetzung des momentan nicht vorhandenen Pumpwerkes zeigen.

Stolpen, 7. Sept. Durch Streiterei mit einem Mädchen kam kürzlich der 10-jährige Junge des Tagearbeiters Herberg hier zu Schaden. Das betreffende Mädchen nach den Anaben mit einem Messer so heftig in die Hand, daß sich dessen Ueberführung in ein Dresdner Krankenhaus nötig machte. Ein weiterer Anfall unter Kindern passierte am Sonntag in der Nähe der Buschmühle. Durch Spielen mit einem Revolver, welchen sich der 13-jährige Schulknabe S. zu verschaffen gewußt und der geladen war, ging der Schuß los, dem Knaben an der Hand entlang und streifte einen Teil des Armes. Da mehrere Kinder gegenwärtig waren, konnte leicht ein größeres Unglück passieren. — Im benachbarten Heesfelcht hat sich der Gutbesitzer B. Schäfer im nahen Walde durch Erhängen selbst entleibt.

Bereisdorf. Beim Stellen des hier verquartierten Artillerie-Regiments Nr. 28 aus Plessa ereignete sich am Dienstag früh infolge eines Unglücksfalls, indem ein Fahrer durch Ausschlagen eines Pferdes derart verletzt wurde, daß er, dienstunfähig, von Kameraden in sein Quartier getragen werden mußte.

Königsbrück, 7. Sept. Ein dreier

Einbruch ist in vergangener Nacht hier verübt worden. Diebstahl nächtlicher Weise in das Grundstück des Amtsgerichts eingebrungen und haben ziemliche Geldsummen gestohlen. Soweit sich an den hinterlassenen Spuren feststellen läßt, haben die Eindringlinge ihren Weg in das Grundstück von der Gartenseite her genommen; im Hofe des Beamtenwohngebäudes haben dieselben eine dort befindlich gewesene Leiter verwendet zum Uebersteigen der Mauer, welche das Wohngebäude von dem Grundstück des Amtsgerichts trennt. Vom Hofe des Gerichtsgebäudes aus sind die Eindringler mittels Leiter nach der 1. Etage gestiegen, haben ein Fenster eingedrückt und sind in das Dienstzimmer eingedrungen. Aus der Kasse des Gerichtsvollziehers fehlen etwas über 200 Mark, alles andere, Briefmarken u. s. w., ist unberührt. Das Vieh, mit dessen Hilfe die Diebe den Tisch erbrochen haben, befindet sich noch am Tatort. Nach der Tat haben sich die Eindringler jedenfalls durch den Garten wieder entfernt. Die Täter müssen eine gute Lokalkenntnis besessen haben. Ihre Ermittlung ist noch nicht gelungen.

Dresden, 7. Sept. Um sich zu töten, sprang gestern Abend ein 18-jähriger Handlungsgehilfe von der Carolabrücke in die Elbe. Da er bei dem niedrigen Wasserstande seinen Zweck nicht erreichte, ging er wieder an Land und wurde von hier aus seinen Eltern zugeführt.

Dresden. Zum hiesigen Grundstücksverkauf meldet der „Dr. Anz.“, daß im August im Amtsgerichtsbezirk Dresden 59 Grundstücke, davon allein 40 in Dresden, zwangsweise versteigert worden sind. Geschätzt werden sie insgesamt auf 4 469 152 Mark, während 4 907 600 Mark Hypotheken auf ihnen lasteten. Ausgefallen sind 1 876 000 Mark! Als Erwerber traten fast durchgängig Hypothekengläubiger auf, deren eigenes Kapital von 861 000 Mark den vorliegenden Ausfall auf 1 015 700 Mark reduziert, da an dessen Stelle nunmehr das Guthaben an Werte der erstandenen Grundstücke getreten ist.

Der älteste Einwohner Dresdens, der in der Röhrhofgasse wohnende Privatier Neumann, ist am Sonntag gestorben. In geistiger und körperlicher Frische feierte Neumann am 4. März d. J. den 100. Geburtstag, er ist also genau 100 Jahre und 6 Monate alt geworden.

Die Forderungen der Prinzessin Luise. Dr. Stimmer, der Advokat Mattschichs, der kürzlich nach Paris abreiste, wird von der dort weilenden Prinzessin Luise von Koburg Anträge behufs Beilegung der Affäre entgegenzunehmen. Die Prinzessin formulierte ausführlich ihre Forderungen dahin, daß sie die Aufhebung der Kuratel wegen Geisteschwäche und die Zuweisung einer Lebensrente begehre. Dagegen verzichtet sie auf die Scheidung.

Oberleutnant Brachmann vom 7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106 erlitt, wie aus Werdau berichtet wird, am Mittwoch einen schweren Unfall. Als er die 1. Kompanie durch die Schulstraße daselbst führte, scheute sein Pferd und warf den Reiter auf das Asphaltpflaster, wo er bewußtlos liegen blieb. Man brachte den Offizier zunächst in die Gastwirtschaft zur Wartburg und von da mittels Geschirrs nach seinem Quartier. Die durch den Sturz erlittenen Verletzungen sollen schwer sein.

Chemnitz. Nicht weniger als 113 Per-

sonen wurden diesmal von der Schutzmannschaft am Sedantage wegen Verübung groben Unfugs durch Abbrennen von explodierenden Feuerwerkskörpern auf öffentlichen Plätzen und Straßen zur Anzeige gebracht.

Chemnitz, 6. Sept. Das Urteil gegen den Leutnant Venus, der vom hiesigen Kriegsgericht wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu acht Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt wurde, ist rechtskräftig geworden, da Venus auf das Rechtsmittel der Berufung verzichtet hat. Zur Verbüßung der Strafe wurde Venus nach der Strafanstalt Zwickau gebracht. Er hat ein Gnadengesuch an den König abgeschickt.

Die Stadtverordneten in Zwickau lehnten in ihrer letzten Sitzung die Wiederwahl des Bürgermeisters Münch mit 16 gegen 11 Stimmen ab.

Kochlitz, 6. Sept. Am heutigen Tage verbreitete sich das Gerücht, daß der Raubmörder Schramm aus Stottendorf im Seeliger Walde gesehen worden sei. Wie bekannt, ist das Opfer Schramms, der Gemeindefassierer Dieze aus Berndorf, in Seelitz begraben worden. Jemand welcher Anhalt, daß es sich tatsächlich um die gefürchtete Person gehandelt hat, hat sich bis jetzt jedoch noch nicht ergeben.

Beim Ausbrennen eines Bespennefes entstand am Dienstag früh durch die Unvorsichtigkeit eines damit beauftragten Malergehilfen auf dem Dache der Brinkmannschen Villa in Glaucha Feuer, welches erst nach 1 1/2 stündiger Löscharbeit bewältigt werden konnte. Der betreffende Malergehilfe wurde beim Ausbruch des Feuers von einer Ohnmacht befallen, und geriet in Gefahr, abzufliegen, er wurde noch rechtzeitig gerettet und ins Krankenhaus geschafft. Ein Feuerwehrmann erlitt bei Einschlagen des Daches Verletzungen.

Einen schweren Kampf mit einem Geisteskranken hatten dieser Tage mehrere Einwohner von Oberlungwitz bei Glaucha zu bestehen. Der in der Nähe der Rotherschen Fabrik wohnende Handarbeiter Stabinau, Vater von 4 Kindern, hatte an diesem Tage wieder, wie schon seit vielen Jahren, epileptische Anfälle. Seine Frau hatte schon am Nachmittag unter Zurücklassung ihres kleinen Kindes aus der Wohnung flüchten müssen, da er sie erschrecken wollte. Als nun einige Männer auf dem Heimweg begriffen waren, machte Stabinau wieder Lärm. Er versuchte bei seinem Hauswirt die Kammertür einzuschlagen, auch drohte er das Haus niederzubrennen. Schließlich kam er mit einem Messer auf die Straße und versetzte einem der Anwesenden einen Stoß vor die Brust mit demselben. Ein Schutzmann schritt nun zur Festnahme des Kranken. Doch waren 5 Mann nötig, um diesen zu bewältigen, zu fesseln und in die Ortszelle zu schaffen. Am andern Morgen wurde der Unglückliche nach dem Emmahospital überführt.

In Burzen verstarb am Sonnabend im 50. Lebensjahre der erste und bisher auch einzige sozialdemokratische Stadtrat im Königreich Sachsen, der Bureauvorsteher Julius Künzel. Der nun Verstorbene war früher in Leipzig wohnhaft, wo er der Redaktion des „Vorwärts“ angehörte, dann die „Fackel“ redigierte und später bei dem Rechtsanwalt Pottrich tätig war. Nach seiner Ueberführung nach Burzen gelangte er ins Stadtverordneten-Kollegium, wurde in demselben zum

Bizevorsteher und schließlich 1894 zum Stadtrate gewählt, welches Ehrenamt er bis 1900 bekleidete. Künzel kandidierte seinerzeit auch bei der Landtagswahl im 20. ländlichen Wahlkreise.

Wie schnell der Telegraph heutzutage Nachrichten auch aus den fernsten Weltteilen zu uns bringt, beweist ein am vergangenen Sonnabend in Burzen eingetroffenes Telegramm des Herrn Paul Gilart, welcher gegenwärtig in Südwesafrika als Soldat im Felde gegen die Hereros steht. Das betreffende Telegramm, welches den in Burzen lebenden Eltern meldet, daß er sich wohl befindet, war am Sonnabend um 6 Uhr in Swakopmund aufgegeben und traf bereits 8 Uhr 20 Minuten in Burzen ein, also von Swakopmund bis Burzen 2 Stunden 20 Minuten.

Dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. med. Ferdinand Goeg in L. Lindenau, der unlängst als Vertreter der Deutschen Turnerschaft am italienischen Bundesturnfeste in Florenz teilnahm, wurde das Offizierskreuz des Ordens der Italienischen Krone verliehen. Die Inhaber dieses Ordens haben das Recht, sich „Cavaliere“ zu nennen.

Schneeberg, 6. September. Von einem sogenannten Geldmännchen sind in Brunnödra zwei Einwohner von Bschorlau und Lindenau um 1000 Mark geprellt worden. Für diese Summe waren ihnen 12000 Mark in nachgemachtem Gelde versprochen worden. Raum hatte der Schwindler die 1000 Mark erhalten, so verschwand er auch auf Rimmerwiedersehen.

Am Mittwoch früh hat der 1863 geborene Gelegenheitsarbeiter Adolf Gännel in Rühlgrün i. B. seine um 4 Jahre ältere Ehefrau Martha geborene Geißler mittels zweier Beiliebe dermaßen verletzt, daß die Unglückliche hoffnungslos darniederliegt. Der Täter stellte sich selbst dem Gerichte. Trunksucht und Eifersucht sollen ihn zu diesem Schritte veranlaßt haben.

Ein Mordversuch wurde in Rodewisch i. B. in der Lenkischen Webwarenfabrik verübt. Die dort beschäftigte Arbeiterin Rosa Schmidt wurde von dem ebenfalls dort beschäftigten Arbeiter Zeisert aus Stützengrün zuerst mit einem großen Schraubenschlüssel lebensgefährlich verletzt und dann mit einer Schnur zu erdrosseln versucht. Der Täter ist flüchtig.

Plauen, 8. September. Gestern entstand hier zweimal Großfeuer. Nachmittags brannten im Ortsteil Reusa zwei Häuser und abends im Ortsteil Chrieswig teilweise Henkels Brauerei und ein Rittergut nieder.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag den 15. p. Trin.: Früh 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. 1/2 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Ida Helene, T. des Bauarbeiters Emil Bernhardt Balthar, 131 n. — Linda Margarethe, T. des Schuhmachers Martin Robert Ziegenbalg, 99. — Robert Max, S. des Fabrikarbeiters Robert Hermann Schurig, 165. — Alfred Georg, S. des Lagerh. Emil Ed. Nager, 104. Die Ehe schloßen: Bernhard Richard Steglich, Färber in Bretinig, mit Clara Martha Sieber hier, 258 p.

Als gestorben wurde eingetragen: Ernestine Wilhelmine geb. Heide, Hedamme, Ehefrau des Bandwebers Gustav Adolf Ziegenbalg, 292, 54 J. 11. M. 3 T. alt.